

2. Der Baum streckt seine Äste vor,
zur Höhe strebt er kühn empor.
Mach's wie der Baum
im sonnigen Raum!
3. Die Quelle springt und rieselt fort,
zieht rasch und leicht von Ort zu Ort.
Mach's wie der Quell
und rege dich schnell.
4. Der Vogel singt sein Liedchen hell,
freut sich an Sonne, Baum und Quell.
Mach's ebenso!
Sei rüstig und froh!

53. Der Graben.

Von Ilse Frapan.

Hamburger Bilder für Hamburger Kinder. Hamburg 1899. S. 23.



Es gibt Straßen und Wege, an denen auf einer Seite, manchmal auch auf beiden ein Graben hinläuft. Da wuchert es von allerlei Pflanzen, da springen Grashüpfer, da laufen braune oder blaue blanke Käfer, da ist es viel lustiger zu gehen als auf der geraden, langweiligen Straße. Wenn ich solch einen Graben sehe, gucke ich erst hinein, ob unten darin Wasser ist. Hat der Graben Wasser, so stecke ich einen Stock hinein, um zu sehen, wie tief es ist. Ich möchte zwar auch sehr gern im tieferen Graben patschen, aber Vater sagt, das verdirbt die Stiefel, und Stiefel kosten viel Geld. Es ist auch unangenehm, die Stiefel zu putzen, wenn sie voller Schlamm oder Lehm sind. Ist aber der Graben nicht sehr naß, dann springe ich getrost hinein, und nun geht der Spaß an! Man kommt nicht schnell vorwärts hier unten, wie auf der Straße, nein, man muß die Beine ordentlich heben und schwingen, so dicht stehen die Kräuter. Quer über den Weg legt sich die hinterlistige Brombeerranke und möchte wohl gern, daß ich hinfielen! Ja, hinterlistig ist sie mit ihren Stacheln, aber hübsch ist sie doch! Ihre rötlich-weißen Blumen drängen sich dicht aneinander wie kleine wilde Rosen, und ich habe auch schon manchmal schwarze Brombeeren gefunden. Die sehen aus wie aus lauter blanken, schwarzen Perlen zusammengesetzt. Sie